



Lehrer-Ebene

Informationen über das Schülerverhalten

Wenn es darum geht, eine Frage des Lehrers zu beantworten, die Hausaufgaben vorzuzeigen, einen Arbeitsauftrag zu erledigen, allgemein dem Unterrichtsgeschehen zu folgen und im Unterricht aktiv mitzuarbeiten, dann beweisen Schüler oft große Kreativität, sich diesen Anforderungen zu entziehen.

- In der Regel spielen eine geringe Anstrengungsbereitschaft und Motivation eine Rolle.
- Diese geringe Anstrengungsbereitschaft ist dann häufig gekoppelt daran, dass die Erziehungsberechtigten die Notwendigkeit nicht oder nur abgeschwächt vermitteln, sich Aufgaben zu stellen, sich anzustrengen und Aufgaben fertig zu bearbeiten.
- Aber auch Überforderung mit dem Unterrichtsinhalt oder gar psychopathologische Faktoren können Ursachen von Verweigerung und für das Entwickeln von Vermeidungsstrategien sein. Überfordernd können auch bestimmte Methoden sowie Sozial- und Arbeitsformen wirken. Achten Sie für sich einmal darauf, ob es eine Häufung in den Auffälligkeiten bei einzelnen Kindern in bestimmten Situationen gibt.
- Selten bis sehr selten möchte ein Kind (nicht bewusst geplant) Ihre Aufmerksamkeit erregen. Eventuell wartet das Kind auf ein Gesprächsangebot durch Sie.
- ADS – eine weniger häufig wahrgenommene Form der Aufmerksamkeitsstörung – könnte die Ursache dafür sein, dass Kinder verträumt sind, sich nur schwer konzentrieren können und auf Sie als Lehrkraft „verpeilt“ wirken.
- Sehr selten ist bei Kindern aufgrund organischer Ursachen noch keine Kontrolle über die Blasenfunktion ausgereift.
- In wenigen Fällen, insbesondere was das Fernbleiben von der Schule betrifft (Schulabsentismus) und bei Arbeitsverweigerung, können vermutlich schwerwiegende komplexe Ursachen beim Schüler selbst oder im familiären Umfeld und dessen Beziehungsgeflecht vorliegen. Diese Gründe zu erschließen liegt nicht im pädagogischen Kompetenzbereich. Findet ein Fernbleiben vom Unterricht mit Wissen der Erziehungsberechtigten statt oder wird dies gar entschuldigt, so ist die Prognose für eine Verhaltensveränderung allein durch pädagogische Maßnahmen ungünstig. In diesem Falle sind umfassende Maßnahmen erforderlich.

Gestaltung des Kontaktes zu den Erziehungsberechtigten

- Gehen Sie aktiv auf die Eltern zu. Bauen Sie eine vertrauensvolle, partnerschaftliche Beziehung zu den Erziehungsberechtigten Ihrer Schüler auf. Vermeiden Sie daher in Gesprächen Schuldzuweisungen und Vorwürfe an die Eltern, betonen Sie stattdessen die gemeinsame Verantwortung von Schule und Elternhaus für eine erfolgreiche Schullaufbahn des Kindes. Ihre Sichtweise des Kindes sollte im Gespräch immer auch dessen Stärken berücksichtigen.
- Teilen Sie idealerweise gleich zu Beginn des Schuljahres, z.B. am Elternabend oder aber bei schwierigen Schülern, schon vorab in einem persönlichen Gespräch Ihre Erwartungen mit. Eltern sollten umgehend informiert werden, wenn Kinder Aufgaben nicht bearbeiten (passiv) oder sich offen verweigern (aktiv bis aggressiv), damit sich keine Missverständnisse aufbauen und der Informationsfluss nicht einseitig aus Sicht des Schülers stattfindet. Selbstredend müssen Eltern darüber informiert werden, wenn Kinder zu spät zur Schule kommen (nicht erst, seit es in Hessen den Natalie-Erlass gibt) – dies liegt ja besonders im Interesse der Eltern. Und auch die gemeinsame Erziehung zum bedachten Umgang mit den Schulmaterialien liegt sicher



Lehrer-Ebene

Mögliche Reaktionen auf dissoziale Verhaltensweisen

Zur Handhabung des Drachenwettfluges, des Reflexionsbogens und der Arbeitsblätter

a) So arbeiten Sie mit dem Drachenwettflug:

Vergrößern Sie die Kopiervorlage des Drachenwettfluges auf A3-Format (→ Maßnahmen Klasse und Mitschüler: Drachenwettflug, S. 13), kopieren Sie diese in zwei- oder dreifacher Ausfertigung und bringen Sie die Kopien auf eine Magnettafel oder Magnetfolie (in schwedischen Möbelhäusern erhältlich) auf. Jedes Kind erhält eine Zeile im Drachenwettflug.

Name					Kleiner Orden					Mittlerer Orden					Besonderer Orden
															
Max															

Weisen Sie nun jedem Kind einen Drachen zu (→ Maßnahmen Klasse und Mitschüler: Drachenkinder, S. 14), welches es ausmalt und mit Namen beschriftet. Dieses Drachenkind wird auf einen Magnetpin geklebt.

Setzen Sie den Magnetpin eines Kindes in die ihm zugewiesene Zeile.

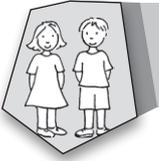
Mit der folgenden Geschichte können Sie den Drachenwettflug einführen:

„In einem fernen Land, weit weg von unserer Welt, lebt ein Drachenstamm. Ihre Drachenhöhlen mit den Nestern liegen inmitten eines Tales in einer geheimnisvollen Bergwelt. Saftig grüne Wiesen mit den herrlichsten Blumen und Pflanzen, an denen die süßesten und leckersten Früchte wachsen, finden sich da. Die Drachen leben dort glücklich und in Frieden zusammen. Gemeinsam trotzt man den Naturgewalten, die jede Jahreszeit mit sich bringt:

Gemeinsam legen die Drachen Holzvorräte an und entfachen in den eisigen Wintermonaten ein leuchtendes, wärmendes Feuer in ihren Höhlen. Gemeinsam bauen sie starke Wälle, um sich vor Lawinen aus Geröll, Schlamm und Schnee, die von den steilen Berghängen stürzen, zu schützen. Gemeinsam legen sie Essensvorräte an, um in der kalten Jahreszeit nicht zu verhungern. Gemeinsam helfen auch die Kleinsten des Stammes hierbei schon fleißig mit! Gemeinsam haben sie aber auch jede Menge Spaß, wenn sie im Frühling auf ihren Drachenschwänzen die grünen Wiesen der steilen Berghänge hinunterrutschen. Gemeinsam quietschen sie vor Vergnügen, wenn sie im Sommer auf ihrem Floß aus Holz den Bergbach hinuntersausen. Gemeinsam lassen sie sich im Herbst von den stürmischen Winden in Loopings durch den Himmel tragen.

Gemeinsam beschützen die Erwachsenen ihre Nester mit den Eiern, wärmen diese behutsam mit ihrem Feuerstrahl und achten auf ihre Drachenbabys. Gemeinsam passen sie auf ihre Kinder auf, damit ihnen nichts geschieht. Denn die Drachenkinder sind das Wertvollste und Wichtigste für den Stamm, wertvoller als alles Gold der Welt.

Die schönste Jahreszeit im Drachental ist jedoch der Frühling. Endlich sind die langen, dunklen Tage des Winters vorüber, an denen die Drachen die meiste Zeit eingekuschelt in ihren Höhlen verbringen mussten. Die Lebenslust der Drachen wächst mit jedem Sonnenstrahl und mit jedem neu sprießenden Farbtupfer, den die Natur mit ihren Blumen in die Landschaft zaubert. Aus den Babys des vergangenen Sommers sind starke und kräftige Kinder geworden, die ihre Kräfte unter Beweis stellen wollen. An dem Tage, an dem die erste Blume im Drachental ihre Blüte öffnet und einen betörenden Duft verströmt, beginnt der erste Trainingstag. Alle Drachen, ob groß, ob klein, ob Männchen oder Weibchen, treffen sich bei Sonnenaufgang auf der großen Wiese zum



Klassenregeln

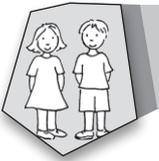
Ich bin pünktlich!

Ich gehe in der Pause auf die Toilette!

*Ich habe jeden Tag alle
Schulsachen dabei!*

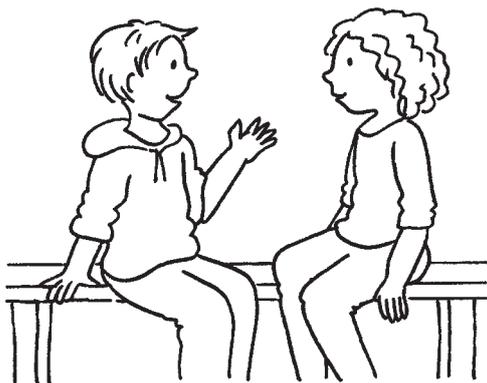
*Ich erledige im Unterricht
meine Aufgaben!*

Ich mache meine Hausaufgaben!



Aktionskarten Helfertätigkeiten

<p>Setze dich im Unterricht neben _____.</p> <p>und zeige ihm/ihr, welche Schulsachen für die Stunde benötigt werden.</p>	<p>Setze dich im Unterricht neben _____.</p> <p>und frage, ob sie/er die Hausaufgaben notiert hat.</p>
<p>Sage _____, was sie/er in der letzten Stunde oder Pause gut gemacht hat.</p>	<p>Frage _____, ob sie/er im Unterricht gemeinsam mit dir eine Partnerarbeit machen möchte.</p>
<p>Frage _____, ob du sie/ihn morgens pünktlich zu Hause abholen darfst, damit ihr rechtzeitig zur Schule kommt.</p>	<p>Frage _____, ob sie/er nach der Pause pünktlich mit dir in den Unterricht gehen wird.</p>
<p>Frage _____, ob sie/er</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Sage _____, dass sie/er</p> <p>_____</p> <p>_____</p>





Sticker (auch als Download verfügbar)



Sie können die entsprechende Datei zum Ausdrucken auf Etikettenpapier² in Farbe herunterladen unter: <https://www.auer-verlag.de/QRContent/078111/Sticker.pdf>



Tagesplan

von: _____

Trage in diesem Plan ein, zu welchen Zeiten du spielen möchtest oder deinen Hobbys nachgehst. Schreibe in einer anderen Farbe, wann du folgende Dinge erledigst.

Es ist nicht schlimm, wenn ein Feld leer bleibt:

- Hausaufgaben machen
- Lernen
- Ranzen packen

	Uhrzeit
Frühstück 	
Schulweg 	
Schule 	
Mittagessen 	
Abendessen	
Schlafen	



Reflexionsbogen

Diese Fragen sollst du gemeinsam mit deinen Eltern oder Erziehungsberechtigten ausfüllen. Wenn du noch nicht so gut schreiben kannst, dann dürfen deine Eltern oder Erziehungsberechtigten dies für dich tun.

Beschreibe, was passiert ist. Warum sollst du diese Nachdenkaufgaben machen?

Wem hast du mit diesem Verhalten geschadet?

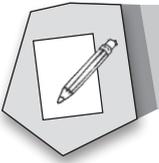
Was hättest du in dieser Situation besser machen können?

Wie könntest du in Zukunft solche Situationen vermeiden?

Was kannst du für denjenigen tun, dem du geschadet hast?

Ort/Datum

Unterschrift Erziehungsberechtigte



Gesprächsprotokoll

Schülerin/Schüler: _____

Datum: _____ Zeit: _____

Gesprächsanlass: _____

Teilnehmende: _____

Gesprächsinhalte:

Getroffene Vereinbarungen zwischen den Beteiligten:

1 Schau dir die Bilder an.



Wenn ich meine Hausaufgaben nicht habe, schäme ich mich.



Wenn ich meine Hausaufgaben habe, kann ich gut mitarbeiten.



Wenn ich meine Hausaufgaben nicht im Ranzen finde, muss ich meiner Lehrerin sagen, dass ich sie nicht habe.



Wenn ich meine Hausaufgaben habe, fühle ich mich viel besser.

2 Was ist besser? Rahme grün ein.

3 Male die grün umrahmten Bilder sorgfältig aus.

4 Wann kannst du besser mitarbeiten? Schreibe es auf ein extra Blatt.

- 1 Schau dir die Bilder an. Wie schaffst du es, immer alle Hausaufgaben zu erledigen? Schreibe passend auf. Du darfst die Tipps (unten) benutzen.









- 2 Lies die Tipps und hake heute ab, was du erledigt hast:

TIPPS:

- Schreibe alle Hausaufgaben in dein Hausaufgabenheft.
- Nach dem Mittagessen kannst du eine halbe Stunde spielen.
- Erledige dann deine Hausaufgaben.
- Kontrolliere im Hausaufgaben-Heft, ob du alle Aufgaben erledigt hast.
- Packe die Hefte oder Blätter gleich in den Ranzen.